

» Wollen den Weg so weitergehen «

Lindens Zweitliga-Kapitän Tim Pfeiffer zieht Saisonbilanz und spricht heimischen Turnern Vertrauen aus

(sno). Auch der letzte Heimwettkampf der Saison 2019 in der Lindener Stadthalle war mit rund 300 Zuschauern gut besucht: Das Turnteam Linden kann dank des frühzeitigen Klassenerhalts zufrieden sein – auch wenn der Wettkampf am Wochenende gegen die KTV Koblenz knapp mit 35:39 verloren ging. Kapitän Tim Pfeiffer, der neben Maximilian Kessler, Nico Horvath und Tom Bobzien zu den heimischen Jungs zählt, zieht vor dem letzten Wettkampf eine Saison-Bilanz.

Herr Pfeiffer, gegen Koblenz lag das Turnteam bis zum letzten Gerät, dem Reck, mit 32:29 in Front. Was ist dann passiert?

Tim Pfeiffer: Wir wussten, dass Koblenz am Barren und Reck stark ist. Der Sieg war auf jeden Fall drin – den haben wir durch einige Fehler aus der Hand gegeben. Adham Al Sqour ist am Reck beim Abgang zum ersten Mal gestürzt. Das kann man dann als entscheidenden Punkt betrachten.

Schon vor dem Wettkampf war klar, dass Linden zweitklassig bleibt. Wie fällt Ihr Saisonfazit aus?

Pfeiffer: Alles in allem haben wir unser Ziel erreicht: Zwei Wettkämpfe vor Saisonende haben wir den Klassenerhalt geschafft. Das war das primäre Ziel, von daher können wir schon zufrieden sein. Von den Leistungen her haben sich einige verbessert, andere sind auch durch Verletzungen und weniger Vorbereitung im Vergleich zum Vorjahr abgefallen. Insgesamt gesehen war die Teamleistung konstant und ordentlich.

Wie bewerten Sie die Leistungen von Maximilian Kessler und Nico Horvath, die als Eigengewächse immer dabei waren?

Pfeiffer: Ihre Leistungen sind positiv zu be-

werten. Beide konnten sich an ihren Geräten steigern, Maxi zum Beispiel mit der Schraube beim Sprung. Dadurch hatten wir am Sprung drei heimische Athleten am Start. Aber auch Tom Bobzien arbeitet im Training sehr, sehr gut und hat im Wettkampf Chancen bekommen. Ihm fehlt noch etwas Erfahrung, aber das entwickelt sich. Er hat die Schwierigkeitsgrade am Boden an unsere annähern können.

Geht es nach dem letzten Wettkampf am Samstag in Grünstadt schon in die Planungen für die neue Saison oder heißt es erst einmal durchschnaufen?

Pfeiffer: Erst mal bringen wir Grünstadt gut durch, wir fahren mit dem Bus rund zweieinhalb Stunden hin. Wer mitfahren möchte, kann sich gerne bei Martin Weber melden, wir freuen uns über Unterstützung. Dann schnaufen wir durch und setzen uns im neuen Jahr zur Planung zusammen.

Wird die Zusammenarbeit mit Christian Hambüchen als Trainer fortgesetzt?

Pfeiffer: Christian bleibt unser Trainer, leitet zweibis dreimal in der Woche das Training. Wir wollen den Weg so weitergehen: Die jungen heimischen Turner sollen Stück für Stück mehr Verantwortung übernehmen.

63 Scorepunkte sammelte der Jordanier Adham Al Sqour für das Turnteam Linden in dieser Saison – und kratzt damit an der Top-Fünf-Liste der Ligascorer. Am Samstag ragte er mit 17 Scorepunkten erneut heraus. Sein Abgang am Reck aber missriete, auch Maximilian Kessler und Yumito Nishiura mussten Zähler am letzten Gerät abgeben. So verlor Linden nach Führung noch.

Nach ausgeglichenen Duellen an Boden, Pferd und Ringen setzte Linden am Sprung mit den drei heimischen Athleten ein Ausrufezeichen: 9:3 hieß es an diesem Gerät, ehe am Barren wieder Gleichstand (5:5) herrschte. Am Reck schließlich fiel die Entscheidung zugunsten der Gäste. Für das Turnteam geht es nun zum Saisonabschluss am Samstag zum Tabellenzweiten aus Grünstadt. Alle Wettkämpfe in erster, zweiter und dritter Liga beginnen um 18 Uhr, um etwaiger Wettbewerbsverzerrung vorzubeugen.

» 2. Bundesliga Nord

6. Wettkampftag: TV Großen-Linden – KTV Koblenz 35:39, KTV Obere Lahn – KTG Heidelberg 29:50, KTV Fulda – TSG Grünstadt 24:61, TG Saar II – Eintracht Frankfurt 29:42.

1. Eintracht Frankfurt	51:21	12:0
2. TSG Grünstadt	50:22	10:0
3. KTG Heidelberg	45:27	8:4
4. TG Saar II	45:27	6:6
5. KTV Koblenz	32:40	6:6
6. TV Großen-Linden	32:40	4:8
7. KTV Fulda	14:58	2:10
8. KTV Obere Lahn	19:53	0:12



Adham Al Sqour, hier am Pauschenferd, wird erneut Topscorer des Lindener Turnteams.

(Foto: Vogler)